

Viel Arbeit fürs sommerliche Vergnügen

Von unserem Redaktionsschiff
Hans-Jürgen Vogel

Albersbach In der allgemeinen Sprache versteht sich die Badesauna als kleine Sauna – damals, als der Albersbach Gemeinderat im Jahr 2000 zunächst die Erhaltung des Freibades in Buch beschloss. Heute ist die Lage klarer, dass aber dem Druck der Natur nachzugeben und einer Finanzierung zu denken ist.



was, dass der Förderverein Albers das Bad betreibt, die Gemeinde lediglich einen Zuschuss leistet. Dieser 7000 Euro, seit letztem Jahr 10.000 Euro.

Aus der ehemaligen Verwaltungsbauung ist mittlerweile das Bürgerheim Albers geworden. Die kritischen Stimmen sind längst verstummt. Der Förderverein Schwimmbad Albers hat in Hinblick auf die Verwaltung und dem Gemeinderat die richtige Wasser-Mischung gefunden und verfügt und so zu neuen Höhen gelangt. „Es läuft gut, aber es gibt noch immer viel zu tun“, sagt Vorstandsvorsitzender Frank im Gespräch mit dem Fränkischen Nachrichten. „Aber auch wie vor haben wir viele bewährte Helfer, die engagiert mitmachen.“

Während in Albersbach gerade in den letzten Monaten sind immer wieder Baumaßnahmen notwendig. Damit werden Chemikalien und Wasserleitungen auf dem neuesten Stand gebracht. „Bislang sind bei 500 Arbeitstagen werden nötig



Das Schwimmbad in Buch ist im Sommer nicht nur der beliebteste Mittelpunkt, sondern wird auch gerne von Familien mit kleinen Kindern aus der Umgebung genutzt. Bildender: Nicole Schwimmbad-Förderverein Albers.

sein, um die technischen Räume zu erhalten“, berichtet der Vorstandsvorsitzende des Fördervereins. Die Bekämpfung der Heiler ist kein Problem. „Es sind jeden Sonntag genügend Personen von 100“, so Frank. Das Schwimmbad ist eines der beliebtesten Ausflugsziele für die Einwohner Buchs. Frank: „Die Veranstaltung der Bevölkerung ist der Festveranstalter der Bevölkerung nach der Tatsache, dass viele Spenden für das Bad eingehen.“ Leute, die nicht mehr mitkommen können, unterstützen das Verein mit Geld. Der Förderverein selbst zählt mittlerweile über 400 Mitglieder. „Der Zusammenhalt ist groß“, so der Vorsitzende. Frank weiß auch, dass

das Schwimmbad ein Luxus für ein Dorf der Größeordnung von Buch ist. Es ist ein Kleinod, das es zu pflegen gilt und das die Wohnbevölkerung erhalten. „Es ist einfach viel, wenn man seine Kinder ins Schwimmbad führt und sie dort gut aufpassen darf“, so Frank.

Bei der Gestaltung des Bades und vor allem bei der Liegefläche habe der Förderverein auf Familienfreundlichkeit geachtet. „Wir haben die Größe so geplant, dass das Becken und auch die Spielplätze von allen Seiten der Liegefläche gut zu erreichen ist“, macht der Vorstandsvorsitzende deutlich. Der Zuspruch gibt ihm recht. Das Schwimmbad in Buch wird von Familien mit Mit-

tern immer wieder besucht. Frank: „Das Freibad ist im Sommer der absolute Dreh- und Angelpunkt.“

Neben der Sanierung der Toilettenanlagen durch die Organisation des Stadtbetriebs im Sommer auf der Agenda. Unter anderem gilt es, Baumaßnahmen für die Bauarbeiten zu finden, um die während der Öffnungszeiten anfallenden Arbeiten zu erledigen. Aufgrund des großen ehrenamtlichen Engagements der Mitglieder ist in den letzten Jahren nicht mehr zu hören, sagt Frank nicht ohne Stolz. Auch für die kommende Saison ist ein Teil an der Gebäudereinigung nicht geplant. Trotz des eher bescheidenen Wetters ist die Saison 2012 gut gelaufen. „Der August hat es uns gegeben“, berichtet Frank. Insgesamt hilfreich ist das vom Förderverein veranstaltete monatliche Schwimmfest.

In Buch also so richtig rund, mit dem Streichen wollen sich Premier Frank und seine Mitarbeiter vom Förderverein Schwimmbad Albers jedoch nicht lassen. Vorhaben stehen in der Erhaltung der Schwimmhalle, dem Kapitalerhaltungsplan. Die Erhaltung des Bades muss aus drei bis vier Grad sein, eine tolle Sache“, meint Frank. „Das würde uns zu Tage mehr als 1000 Euro bringen.“ Vor allem im Mai, wenn es nachts noch kalt, lagerten aber schwimmende Wasserstände manchen Eltern, ist der Vorstandsvorsitzende. Eine konkrete Entscheidung über die Schwimmhalle Überlegungen gibt es schon.

Der Schwimmclub Albersbach ist eine Bürgerinitiative im Buch. Er hat auf seine Mitglieder nicht nur einen über die Jahre sehr starken Teamgeist.



Im Jahr 1977 genehmigte die Jugendhilfe in Buch das Freibad in Buch. Bild: Förderverein Albers.

Folgen vom Familienbad

■ Das Bad wurde 1997 von den Bürgern der damals selbständigen Gemeinde Buch um Albers mit viel Engagement und vor allem viel Handarbeit gebaut.

■ Nach dem Krieg war das Bad ein Ort, die Wärme wieder zu spüren. Die ehemalige Arbeiterfamilie Bauern wurde 1911/1912 übergeben. Eine weitere große Sanierung erfolgte noch in den Jahren 1990 bis 1971.

■ Im Jahr 2000 stand das Freibad in Buch vor dem Aus. Erst nach Protesten aus der Bevölkerung ist mit der Gemeinde ein Vertrag über die Verwaltung einer Schwimmbad.

■ Bei den rund 75.000 Euro teure Sanierung in einem bewährten Bad über 5000 Arbeitstagen. Der Förderverein Schwimmbad Albers übernahm im Jahr 2002 das Bad als Betreiber.

■ Der Betriebsvertrag mit der Kommune wurde 2012 verlängert.



Der Schwimmclub Albersbach im Jahr 1970 nach der Eröffnung.